

Der Geschichtsverein Egelsbach 1975 e.V.

Am 12. November 1975 gründet sich der Geschichtsverein Egelsbach im Kolleg des „Saalbau Eigenheim“. Initiator war Karl Knöß. 13 Gründungsmitglieder wählen dort den Vorstand und verfassen folgendes Protokoll:

Gründungsprotokoll

Zu der heutigen Gründungsversammlung des „Egelsbacher Geschichtsvereins“ sind im Vereinslokal „Saalbau-Eigenheim(kolleg)“ erschienen:

1. Luft , Werner	Egelsbach	Geschwindstr.	19
2. Jost , Charlotte	"	Schulstr.	55
3. Heck , Karl	"	Ernst-Ludwigstr.	70
4. Stornfels, Horst	"	Ostendstr.	10
5. Weber , Brunhilde	"	Schillerstr.	42
6. Großmann, Karl-Heinz	"	Schillerstr.	76
7. Rheinhold, Schweiger	"	Niddastr.	27
8. Sallwey , Hans	Langen	Bahnstr.	102
9. Schwarz, Dietrich	Egelsbach	Brandenburgerstr.	62
10. Pfannemüller, Georg	Langen	Friedhofstr.	14
11. Neusel, Manfred	"	Mierendorffstr.	4
12. Weber, Edgar	Egelsbach	Schillerstr.	42
13. Knöss, Karl	"	Rheinstr.	36

Die Erschienenen beschließen hiermit die Gründung des Egelsbacher Geschichtsvereins.

Die aus den Gründern bestehende Mitgliederversammlung wählt folgende Herren in den Vorstand:

1. Herrn Karl Knöss als Vorsitzender
2. Herrn Edgar Weber als Geschäftsführer
3. Herrn Werner Luft als Kassierer

Egelsbach den 12.11.1975

Edgar Weber

Manfred Neusel

Karl-Heinz Großmann

Reinhold Schweiger

Karl Knöß

Hans Sallwey

Charlotte Jost

Brunhilde Weber

Horst Stornfels

Natürlich gab es auch schon vor der Gründung gemeinsame Aktivitäten, die man in der Entstehungsgeschichte des Vereins nennen kann. Es begann schon im Oktober 1973 mit einer heimatkundlichen Vortragsreihe von Karl Knöß im Kulturkreis Egelsbach. Im Januar 1974 treffen sich Teilnehmer des Seminars „Egelsbach – seine Geschichte und Kulturgüter“ als lose Arbeitsgruppe unter der Leitung von Karl Knöß zu monatlichen Vortragsabenden im „Cafe Weber“ (jetzt Restaurant „Matis“). Im Oktober 1974 wird eine weitere Vortragsreihe erarbeitet und die Gruppe „Arbeitskreis Egelsbacher Geschichte“ gebildet. Diese bereitet die Ausstellung „700 Jahre Egelsbach“ vor. Im Februar 1975 sagt die Gemeinde Egelsbach die offizielle Veranstaltung „700 Jahre Egelsbach“ wegen angeblich

fehlendem, urkundlichen Nachweis ab. Der Arbeitskreis beschließt, die Veranstaltung trotzdem durchzuführen. Am 18. und 19. Oktober 1975 konnten rund 2000 Besucher bei der erfolgreichen Veranstaltung begrüßt werden. Bei der Eröffnung kündigte Karl Knöß bereits die Gründung des Vereins „Geschichtsverein Egelsbach“ an.

Seit dieser Zeit hat sich der Geschichtsverein einige Themenbereiche zur Aufgabe gemacht:

Vereinsabende

Monatlich einmal treffen sich die Mitglieder und Gäste, um sich im freien Meinungsaustausch persönlich näher kennen zu lernen, neu Erarbeitetes mitzuteilen und andererseits das eigene Wissensgut zu erweitern. Gestellte Themen werden ausgiebig durchgesprochen, neu aufgestöbertes Bild- und Literaturmaterial wird gezeigt und ausgetauscht. Unerschöpflich sind die Beiträge, wenn die Unterhaltung sich um die Egelsbacher Sprache oder um örtliche Begebenheiten dreht. Auch Abende ausschließlich zum geselligen Beisammensein mit auswärtigen Heimatfreunden sollen stattfinden.

Bibliothek

Ein Bestand an Literatur ist bereits vorhanden. Heimatbücher unserer umliegenden Ortschaften bilden den Grundstock. Von all den besuchten Stätten sind Beschreibungen in Form von Broschüren entstanden. Besonders interessant ist einiges Schrifttum über Schloss Wolfsgarten, seine Herrschaften und der Entwicklung Hessens. Eine Bücherliste ist vorhanden, katalogisiert von Irene Budner.

Presseauschnitte

Alle Artikel aus zurückliegenden Zeitungsberichten der „Egelsbacher Neuesten Nachrichten“ des „Langener Wochenblattes“ und der „Langener Zeitung“, die zur Ortsgeschichte Aussagekraft besitzen, sind inzwischen kopiert, gesammelt und in Sachgebiete zusammengestellt. Auch die „Langener Zeitung“ ist im Archiv des Egelsbacher Geschichtsvereins, gebunden von Edgar Weber, vorhanden. Von 1974 bis heute.

Dokumentensammlung

Eine ansehnliche Kopiensammlung von geschriebenen historischen Dokumenten aus dem Stadt- und Staatsarchiv im Darmstädter Schloss und aus dem Gemeindearchiv Egelsbach ist inzwischen zusammengetragen. Sehr aufschlussreich zur Darstellung der Egelsbacher Geschichte sind die gesammelten Fotos und Bilder, insbesondere alte Luftaufnahmen, die den Wandel und die Entwicklung der Gemeinde deutlich vor Augen führen.

Denkmalschutz

Das Hessische Denkmalschutzgesetz bildet die Grundlage der Heimat- und Geschichtsvereine auf diesem Sektor. Historische Gebäude, Fachwerkhäuser mit stilistischen und handwerklichen Werten sowie Dokumente der bildenden Kunst sind ins Interessengebiet aufgenommen. Auskunft und fachliche Beratung zwecks Antragstellung bei der Gemeinde Egelsbach und beim Hessischen Denkmalschutzamt auf Bezuschussung zur Restaurierung kann beim Geschichtsverein eingeholt werden.

Familienforschung

Für die Familienforschung hat sich ein Arbeitskreis, der von Herrn Karl-Heinz Großmann geleitet wird, gebildet. Dieses Thema, wie auch andere Teilgebiete der Heimatgeschichte, warten auf die Aufarbeitung durch interessierte Mitarbeiter.

„Elschbacher Anekdoten“

Heitere Begebenheiten und Aussprüche aus Alt-Egelsbach werden aus mündlicher Überlieferung gesammelt.

Egelsbacher Archiv

Ziel ist der Aufbau einer Archivsammlung zur Ortsgeschichte, die zunächst als lose Blattsammlung in Sammelalben entstehen und in der Mitgliedschaft, aber auch darüber hinaus ihre ständigen Abnehmer finden soll.

Edgar Weber ist für die Zusammenstellung aller Vereinsausstellungen und für die „Notizen zur Ortsgeschichte“ verantwortlich. Seine Idee ist es, dem „Egelsbacher Archiv“ sämtliche Vereine, Egelsbacher Bürger und alles was mit der Ortsgeschichte zu tun hat, in Bildern, Festschriften und mündlichen Überlieferungen mit einzubeziehen und später als gebundenes Nachschlagewerk zur Verfügung zu stellen.

20 Jahre Geschichtsverein Egelsbach



Großer Dank gebührt diesen neun Egelsbachern, denn sie haben vor genau 20 Jahren den Geschichtsverein der Gemeinde gegründet. Dafür wurden (stehend, von links nach rechts) der Vorsitzende Horst Stornfels, sein Stellvertreter Edgar Weber, Kassierer Werner Luft, Reinhold Schweiger, Karl Heck, Karl-Heinz Großmann sowie (sitzend, von links nach

rechts) Bruni Weber, Ehrenvorsitzender Karl Knöß und Charlotte Jost in einer inoffiziellen Feier am vergangenen Sonntag (12. November 1995) im Johanneshof geehrt. Statt Urkunden erhielten die Neun die Initialen ihrer Nachnamen aus Vordrucken oder handschriftlichen Büchern. Der Vorsitzende Horst Stornfels ließ in einer Rede die Geschichte des Vereins noch einmal Revue passieren.

25 Jahre Geschichtsverein Egelsbach

Im Jahr 2000 feierte der Geschichtsverein sein 25jähriges Bestehen. In der Festschrift war zu lesen:

Der Geschichtsverein Egelsbach hat in seinem Jubiläumsjahr das Heft Nr. 11 der Reihe „Notizen zur Ortsgeschichte“ seiner eigenen Geschichte gewidmet. Fast auf den Tag genau, am 12. November 1975 fand vor 25 Jahren bei der Ausstellung „700 Jahre Egelsbach“ im Bürgerhaus die Gründung des Geschichtsvereins Egelsbach statt. Karl Knöß, Egelsbacher Heimatforscher und Initiator des Arbeitskreises für Egelsbacher Geschichte, und 13 Bürgerinnen und Bürger von Egelsbach und Langen gab an diesem Abend die Vereinsgründung bekannt.

Ziel des Vereins ist, die Heimatgeschichte zu erforschen und den Gedanken Denkmalschutzes zu verbreiten. Die Bedenken, die Karl Knöß in seiner Rede anlässlich der Ausstellungseröffnung hatte, ob sich der Verein in Egelsbach positiv entwickeln würde, wurde im Laufe der Jahre widerlegt, wie die stetig steigenden Mitgliederzahlen zeigen.

- 13 Gründungsmitglieder
- 24 Mitglieder
- 28 Mitglieder
- 38 Mitglieder
- 55 Mitglieder
- 70 Mitglieder

Eine besondere Aufgabe des Vereins war der Erhalt des vom Abriss bedrohten Arresthauses. Die Aktivitäten zur Erhaltung des Arresthauses wurden von der Bevölkerung mit viel Skepsis beobachtet; heute ist man in Egelsbach stolz auf sein Arresthaus.

Dagegen waren die Bemühungen, den Abriss des unter Denkmalschutz stehenden Bahnhofs zu verhindern, erfolglos. Nur die Kassettendecke des Fürstenzimmers wurde gerettet und später im Sitzungssaal des Rathauses eingebaut.



Der damalige Vorsitzende des Egelsbacher Geschichtsvereins, Horst Stornfels, ließ vor dem Abriss durch die örtliche Feuerwehr die Zier-Rosetten am Dach des Bahnhofs abbauen. Mit dem Erlös der verkauften Rosetten wurde der Einbau der Kassettendecke im Sitzungssaal des Rathauses mitfinanziert.



Der Vorstand im Jubiläumsjahr

Werner Luft <i>Erster Vorsitzender</i>	Isolde Heinz <i>Schriftführerin</i>	Karl Knöß <i>Ehrenvorsitzender</i>	Werner Feigenbutz <i>Beisitzer</i>
Irene Budner <i>-Beisitzerin- (Fehlt auf dem Foto)</i>	Irene Miltenberger <i>Kassiererin</i>	Edgar Weber <i>Zweiter Vorsitzender</i>	

Der Vorstand 2001:



2. Vorsitzender Edgar Weber	Kassiererin Irene Miltenberger	1. Vorsitzender Werner Luft	Schriftführerin Ingeborg Schumann	Beisitzer Dieter Schroeder
	Beisitzer Norbert Heinz	Beisitzer Manfred Baier		

Egelsbacher Museum, eröffnet im Mai 2011

Der Geschichtsverein Egelsbach errichtete im Arresthaus ein Museum. In diesem Museum sind Exponate ausgestellt, die einen Teil der Geschichte von Egelsbach als Dauerausstellung darstellen. Neben dieser Dauerausstellung sind wechselnde Ausstellungen zu sehen.



Museum zur Ortsgeschichte im Arresthaus Kirchstraße 1, 63329 Egelsbach
Öffnungszeiten:

1. Sonntag im Monat von 15:00 - 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Tel.: 06103 42844 Werner Luft